

Die Brandenburgische Technische Universität Cottbus–Senftenberg (BTU) bündelt Spitzenforschung und Transfer auf internationalem Niveau und schafft dadurch ein interdisziplinäres Innovationsnetzwerk sowie einen exzellenten Wissenschafts- und Technologiestandort. Gemeinsam mit ihren renommierten Partnern bildet die BTU das Lausitz Science Network – eine Allianz von Forschungsreinrichtungen, die gemeinsam die Stärken des Wissenschaftsstandortes Cottbus–Senftenberg weiterentwickeln und dessen Sichtbarkeit erhöhen wollen. Durch innovative Forschung und neue Lehr- und Lernformate gestaltet die BTU die Zukunft: Sie trägt mit wissenschaftlichen Erkenntnissen und praxisrelevanten Lösungen zur Gestaltung der großen Zukunftsthemen und Transformationsprozesse bei. In vier Profillinien – „Energiewende und Dekarbonisierung“, „Gesundheit und Life Sciences“, „Globaler Wandel und Transformationsprozesse“ sowie „Künstliche Intelligenz und Sensorik“ – bündelt sie ihre Stärken in der Lehre und Forschung instituts- und fakultätsübergreifend.

Ihren Studierenden garantiert die BTU an ihren Standorten in Cottbus und Senftenberg eine anspruchsvolle Ausbildung, individuelle Unterstützung und die Möglichkeit, mit Neugier und Offenheit von- und miteinander zu lernen. Die BTU steht für eine inspirierende Atmosphäre des Lernens und Forschens in einem dialogischen, demokratischen Miteinander. Die Vielfalt unseres Kollegiums und unserer Studierenden ermöglicht Innovation und Fortschritt in der Lausitz.

An der **Fakultät Umwelt und Naturwissenschaften** ist zum 01.10.2025 die

PROFESSUR (W2)

Technologie der Wasseraufbereitung

zu besetzen.

Das Institut für Umweltwissenschaften und Umwelttechnik (IUWT) der Fakultät für Umwelt und Naturwissenschaften der Brandenburgischen Technischen Universität (BTU) Cottbus-Senftenberg sucht eine national und international ausgewiesene Persönlichkeit mit Erfahrungen in der Technologie der Wasseraufbereitung. Das IUWT ist interdisziplinär aufgestellt und setzt sich aus verschiedenen Fachbereichen zusammen, die sich in Forschung und Lehre mit aktuellen Umweltproblemen befassen.

Die neue Professorin/der neue Professor wird das vorhandene Fachwissen in der wasserbezogenen Forschung im Bereich der Umwelttechnik ergänzen. Zentrale Themen der Professur sind die Entwicklung ingenieurtechnischer Grundlagen für neue zukunftsfähige Verfahren der Wasseraufbereitung und Kläranlagen als wichtige Elemente der Bioökonomie. Dies zielt darauf ab, fossile Rohstoffe durch nachhaltige, biobasierte Ressourcen zu ersetzen und so eine umweltfreundlichere Wirtschaftsweise zu fördern. In diesem Zusammenhang spielen Kläranlagen eine bedeutende Rolle. Sie wandeln Abwasser in gereinigtes Wasser um und gewinnen dabei wertvolle Ressourcen zurück. Die Anwendung biotechnologischer Prozesse in Kläranlagen erlaubt hierbei die Wiedergewinnung von Rohstoffstoffen wie Stickstoff und Phosphor, z. B. für die landwirtschaftliche Nutzung in Düngemitteln. Diese Ansätze tragen nicht nur zur Ressourcenschonung und Kreislaufwirtschaft bei, sondern auch zur Reduzierung von Treibhausgasemissionen sowie zur Förderung einer nachhaltigen Bioökonomie. Die neu zu besetzende Professur sollte auf eines oder mehrere der folgenden Themen ausgerichtet sein: Elimination hoch persistenter Verbindungen im Rahmen der vierten Reinigungsstufe, energieeffiziente Stickstoffelimination (z. B. ANAMMOX), energetische Optimierung von Kläranlagen, die Reinigung industrieller Abwässer sowie Ressourcenrückgewinnung an Kläranlagen.

Perspektivisch ist auch die Betreuung des Forschungs- und Demonstrationsfeldes für innovative Wasser- und Abwassertechnik am Standort Cottbus vorgesehen. Hierfür ist eine über den Labormaßstab hinausragende Expertise in der Betreuung von Prototypen und Demonstrationsanlagen wünschenswert. Persönlichkeiten mit ingenieurtechnischem oder biotechnologischem Hintergrund und Forschungserfahrung zu Themen der Wasseraufbereitung sind besonders angesprochen. Die Bewerberinnen und Bewerber haben zu einem Thema der Wasseraufbereitung promoviert. Darüber hinaus ist eine interdisziplinäre Zusammenarbeit mit anderen Disziplinen der Fakultät 2 erwünscht.



Die BTU trägt das Gütesiegel des Deutschen Hochschulverbandes (DHV). Sie wird damit für ihre fairen und transparenten Verhandlungen zur Berufung von neuen Professorinnen und Professoren ausgezeichnet.

Wir suchen:

Gesucht wird eine national und international ausgewiesene Persönlichkeit mit Erfahrungen auf den Gebieten der Technologie der Wasseraufbereitung – nachgewiesen durch internationale Fachpublikationen in anerkannten Journalen, Erfahrung in der Beantragung von Forschungsprojekten sowie nachgewiesene Auslandsaufenthalte. Vorausgesetzt wird Expertise in Forschungsbereichen der Wasseraufbereitung, insbesondere mit Bezug zu den oben aufgeführten Themen. Erfahrungen im industriellen Sektor sind hierbei erwünscht. Die Professur soll die genannten Gebiete in Forschung und Lehre in den Studiengängen „Umweltingenieurwesen“, „*Environmental Resource Management*“ und in anderen Studiengängen der BTU vertreten sowie die Lehraufgaben in den Bachelor- und Masterstudiengängen in deutscher und englischer Sprache erbringen. Sofern keine ausreichenden Deutschkenntnisse vorliegen, wird die Bereitschaft zum baldigen Erlernen der deutschen Sprache vorausgesetzt, welche die Mitarbeit im Management des Instituts, der Fakultät und in universitären und außeruniversitären Gremien sowie die Lehre der Bachelorstudien in deutscher Sprache sicherstellt.

Ihr Profil:

Als künftige Professorin bzw. als künftiger Professor können Sie gem. § 43 Abs. 1 Nr. 1 bis 4a Brandenburgisches Hochschulgesetz (BbgHG) folgende Voraussetzungen nachweisen:

- ein abgeschlossenes Hochschulstudium im Bereich Biotechnologie, der Ingenieurs- oder Umweltwissenschaften oder verwandter Fachgebiete,
- pädagogische Eignung,
- die besondere Befähigung zu wissenschaftlicher Arbeit, in der Regel durch die Qualität einer Promotion im Bereich der Wasseraufbereitung und
- eine Habilitation oder zusätzliche wissenschaftliche Leistungen als Äquivalent.

Darüber hinaus verfügen Sie über Erfahrungen in der Drittmittelwerbung sowie bei der Durchführung von Drittmittelprojekten, wobei Erfahrungen mit DFG- und EU-Projekten besonders erwünscht sind.

Ihre universitäre Lehrerfahrung ermöglicht eine exzellente Lehre für das hier zu besetzende Fachgebiet. Sie verfügen über die Fähigkeit, in allen curricularen Stufen vom Bachelor bis zur Promotion zu lehren, Abschlussarbeiten zu betreuen und den wissenschaftlichen Nachwuchs zu fördern. Ihre Kenntnisse und Erfahrungen ermöglichen Ihnen die Mitarbeit in der akademischen Selbstverwaltung und bei der Profilierung der Fakultät.

Wir bieten:

- faire und transparente Berufungsverhandlungen,
- attraktive Arbeitsbedingungen in einer Stadt mit hoher Lebensqualität und in relativer Nähe zu Berlin, Dresden und Leipzig,
- einen sich dynamisch entwickelnden Forschungsstandort,
- Unterstützung beim Umzug in die nähere Umgebung Ihres Dienstortes,
- umfassende Beratung im Dual-Career-Service und im Bereich der Familienorientierung und
- eine attraktive Besoldung mit einem verhandelbaren Berufsleistungsbezug.

Weitere Aufgaben ergeben sich aus § 44 BbgHG i. V. m. § 3 BbgHG.

Für weiterführende Informationen steht Ihnen Prof. Dr. habil. Christian Abendroth gerne zur Verfügung (Tel.: +49 (0)355 / 691185, E-Mail: christian.abendroth@b-tu.de).

Die Einstellungsbedingungen und -bedingungen ergeben sich aus den §§ 43 Abs. 1 – 4a und 45 BbgHG.



Die BTU trägt das Gütesiegel des Deutschen Hochschulverbandes (DHV). Sie wird damit für ihre fairen und transparenten Verhandlungen zur Berufung von neuen Professorinnen und Professoren ausgezeichnet.

Die BTU engagiert sich für Chancengleichheit und Diversität und strebt in allen Beschäftigtengruppen eine ausgewogene Geschlechterrelation an und berücksichtigt bei gleicher Eignung vorrangig Personen mit einer Schwerbehinderung bzw. diesen gleichgestellte Personen.

Informationen über das Berufungsmanagement einschließlich der Rechtsgrundlagen sowie den Status der laufenden Berufungsverfahren finden Sie unter: <https://www.b-tu.de/universitaet/karriere-engagement/karriere/berufungsmanagement>.

Ihre Bewerbung mit Qualifikationsnachweisen, einer tabellarischen Darstellung des beruflichen Werdegangs, einer Liste der Publikationen sowie den Nachweisen zur pädagogischen Eignung richten Sie bitte per E-Mail in einer zusammengefassten pdf-Datei mit max. 7 MB bis zum 12.11.2024 an:

E-Mail: fakultaet2+bewerbungen@b-tu.de

Dekan der Fakultät für Umwelt und Naturwissenschaften

Postanschrift: BTU Cottbus-Senftenberg, Postfach 101344, 03013 Cottbus.

Bitte seien Sie sich bei der Übersendung Ihrer Bewerbung per unverschlüsselter E-Mail der Risiken bzgl. der Vertraulichkeit und Integrität Ihrer Bewerbungsinhalte bewusst und beachten Sie bitte auch die Datenschutzhinweise auf der Internetseite der BTU Cottbus-Senftenberg.



Die BTU trägt das Gütesiegel des Deutschen Hochschulverbandes (DHV). Sie wird damit für ihre fairen und transparenten Verhandlungen zur Berufung von neuen Professorinnen und Professoren ausgezeichnet.